

CHIRURG

Dr. Andreas
FRANCZAK



FA für Chirurgie, Gefäß- und Visceralchirurgie, OA im Evangelischen KH Wien, www.dr-franczak.com

Beim **schnellen Gehen** oder **Bergaufgehen** bekomme ich **Wadenkrämpfe**. Wie kann das behandelt werden?

A: Wadenkrämpfe, die im Ruhezustand oder bei längerem Stehen auftreten, deuten meist auf eine Krampfadern-Erkrankung oder auf Magnesiummangel hin.

Machen sich hingegen Wadenkrämpfe wie in Ihrem Fall beim Bergaufgehen oder bei schnellem Gehen bemerkbar, liegt meist eine Durchblutungsstörung vor.

Ursache der Gefäßeinengungen ist zumeist Arteriosklerose, eine Erkrankung, die sämtliche Schlagadern des Körpers in unterschiedlicher Ausprägung betreffen kann.

Foto: britta60/Fotolia



Die Symptome deuten auf ein frühes Stadium der sogenannten peripheren arteriellen Verschlusskrankheit hin. In späteren Stadien treten die Schmerzen in den Beinen schon im Ruhezustand, etwa beim Schlafen, auf. Es kommt oft zu dunklen Hautverfärbungen und schlecht heilenden Wunden an den Füßen. Unbehandelt kann im Extremfall eine Amputation nötig werden.

Außer Medikamenten bietet sich als wenig belastende Maßnahme die Dehnung mittels Ballonkatheter und Stent an. Manchmal ist eine Operation wie das Legen eines Bein-Beipasses erforderlich.